

Beitrag: Tattoos – Wer schön sein will, muss sich stechen lassen.

Von Janna Betten

(Surren der Nadel)

Eine Elfe soll es werden. Eine Elfe auf Cindys Rücken. Der zarte Flügel wird mit einer scharfen Nadel gestochen. Das kann schon mal wehtun. Eine gute Handbreite groß soll die Elfe werden. Trotzdem lässt sich die 22-Jährige Cindy nicht abschrecken.

O-Ton Cindy

Angst habe ich schon ein bisschen. Aber ich glaub, so doll weh tun wird's dann doch nicht. Die Freude ist glaub ich ist größer als der Schmerz überhaupt.

Knapp 300 Euro kostet Cindy ihre Elfe. Aber das ist es ihr Wert. Sie will anders mit ihrer Elfe sein. Anders zu sein, scheint sowieso den Reiz des Tätowierens auszumachen. Anders will auch Daniel Gruß mit seinem Tattoo sein. Eine Elfe will er nicht, aber ein Trible. Das ist ein Motiv, eine Art Zeichen. Daniel Gruß erklärt, wie er darauf gekommen ist:

O-Ton Daniel Gruß

Ich hab einfach gesucht. Ein Trible war klar. Ich wollte kein 0815. Und jetzt hab ich mir das ausgesucht und jetzt werde ich mal schauen, was er daraus zaubern kann.

Zaubern kann der Tätowierer Günther Götz zwar nicht, aber er hat Erfahrungen. Er tätowiert schon seit dreißig Jahren. Und er leitet Deutschlands älteste Tätowierstube. Und worauf es bei einem Tattoo am meisten ankommt, erklärt er so:

O-Ton Günther

Ja, wenn ich ein Bild ein Bild an die Wand hänge. Dann will ich mit dem Bild die Wand betonen, dann muss das Bild passen. Umgesetzt, wenn ich auf den Körper gehe. Und möchte auf dem Körper ein Bild haben. Dann soll das Bild nicht passen, dann muss das Bild meistens klein sein. Und das ist der Fehler, der meistens gemacht wird. Die Hose muss doch auch passen, die Sonnenbrille muss passen. Beides kann

ich ablegen, und die Tätowierung, damit laufe ich ein ganzes Leben lang rum.

Ein ganzes Leben lang muss das Tattoo gefallen. Daher gilt es, genau zu überlegen, was man will. Cindy war sich sicher mit ihrer Elfe. Andere nehmen sich Stars zum Vorbild: Robbie Williams oder David Beckham. Günter Götz stört das. Denn so ist man mit seinem Tattoo ja eben nicht anders sondern kopiert jemanden in seinem Aussehen. Aber diesen Trend beobachtet er schon länger:

O-Ton Günther

Also, muss ich sagen, die Gedankenlosigkeit wird größer. Es werden wieder mehr Namen geschrieben. Ich möchte den Namen vom Freund oder von der Freundin. Dann sage ich: oh, Gott sag ich da nur, es gibt viel überzutätowieren.

Ans Übertätowieren denkt Cindy gerade nicht. Sie ist froh, dass die Elfe endlich fertig ist. Vier Stunden hat es gedauert. Und zum Schluss tat es doch ganz schön weh. Aber sie fühlt sich gut mit ihrer Elfe auf dem Rücken.